

Illustrirte
Frauen-Zeitung

Berlin

Wien



franz Eipperheide.
 Berlin W, Potsdamer StraÙe 58.
 Wien I, Operngasse 5.

Preis
 des einzelnen Heftes
 50 Pf. oder 30 Kr.
 Im Abonnement
 vierteljährlich 2 1/2 M.
 Große Ausgabe mit
 jährlich 48 Kupfern
 vierteljährlich 4 1/4 M.

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer, Beiblatt und Moden-Nummer:

Text.

Zwei alte Jungfern. Erzählung von A. Trinius.
Die Kostüm-Ausstellung im Oesterreichischen Museum zu Wien. I. Von Jakob von Falke.
Schneewittchen. Aus der Kinderwelt von A. Noßl.
Musik in und außer dem Hause. II. Von F. Benesfeld.
Wilhelmine Gräfin Widenburg-Almash und ihre „septen Gedichte“. Von Eugen Baron d'Albon.
Verschiedenes: Romantische Landschaft.
Für's Haus: Meuronat-Mehl und -Brod. Von Dr. F. Dornblüth. — Vom Fleisch und seiner Verwendung in der Küche. Von Elisabeth Kaselowsky.
Briefmappe.
Aus der Saison.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Die Kostüm-Ausstellung im Oesterreichischen Museum zu Wien. Drei Abbildungen nach Photographien.
Romantische Landschaft. Von Fr. von Schennis.
Portrait von Wilhelmine Gräfin Widenburg-Almash.
Kunstgewerbliches. Servisschrank von Otto Frißsche in München.
Die Mode. 12 Abbildungen.
Handarbeiten. 9 Abbildungen.

Toilette.

Moderne Leibwäsche.
1 u. 100. Langer Peterinen-Mantel.
2. Paletot mit angelegten Schoßtheilen.
3. Paletot mit Perlenstickerei.
6. Namens-Cliffre. Für Wäsche.
7. Einzel-Buchstaben. Für Wäsche.
11. Namens-Cliffre. Für Wäsche.
12-13. Morgenkleidchen für Kinder von 2—3 Jahren.
14-15. Schürze mit breitem Bunde.
18-19. Ausgeschnittene Untertaille.
22-23 u. 70. Hohe Untertaille.
24-25. Elegantes Nachthemd mit runder Paffe.
26. Möglich-Jacke mit Nischen-Garnitur.
27-28. Nachthemd mit gehäkelter Paffe und Manschette.
29. Nachthemd mit Languetten-Verzierung.
30-31 u. 73. Frisirmantel.
32 u. 20. Wollenes Nachthemd.
33 u. 75. Taghemd mit Puffen-Garnitur.
34 u. 76. Taghemd mit Weißstickerei.
35. Taghemd mit rundem Ausschnitt.
36. Taghemd mit spigem Ausschnitt.
37 u. 21. Nachthemd mit Seitenschluß.
38. Anstandsrock aus Wollkrepp.
39 u. 72-73. Weinkleid-Garnitur.
40 u. 83. Weinkleid mit rundem Bunde.
41, 71, 74 u. 77. Taghemd mit rundem Ausschnitt und Achsel-schluß.
42 u. 84. Weinkleid mit Seitenschluß.
43-44. Corset-Rieder.
45. Unterrock mit Weißstickerei.
46. Morgenrock mit Spitzen-Garnitur.
48. Morgenhaube mit Plissé-Garnitur.
49. Morgenrock mit Languetten-Verzierung.

50. Morgenhaube mit Rosetten-Garnitur.
51. Corset für überflanke Gestalten.
52 u. 78. Taghemd mit edigem Ausschnitt und Achsel-schluß.
53. Nachthemd mit ediger Paffe.
54-55. Zwei Unterröcke mit rundem Bunde.
56. Weinkleid mit farbigem Börtchen.
57-58. Farbige Strümpfe.
59-60. Anzug mit langer Fadentaille.
61. Halskrücke aus Krepp.
90. Chemiset.
92. Schürze für Mädchen von 6—8 Jahren.
93 u. 85. Anzug für kleine Mädchen.
94. Runder Hut aus durchbrochenem Stroh.
95-97, 82 u. 89. Morgenhaube und Morgenkragen mit Durchbruch.
98-99, 47 u. 79. Leiser Morgenrock.

Handarbeiten.

4-5. Goldregen-Zweig. Buntstickerei.
8-10. Verzierung für einen Wäschekranz. Leichte Stickerei.
16. Spitze. Häkelarbeit an Badentische.
17. Breite gehäkelte Spitze. Für Wäsche, Decken etc.
62-67. Stuhl mit niedriger Lehne. Mit Gobelin- und Strichstickerei.
68. Carreau. Tapissiererei-Arbeit.
69. Spitze. Point-lace-Arbeit.
80-81. Gehäkelte runde Paffe für Frisirmäntel, Nachthemden etc.
86-88. Gehäkelte edige Paffe für Frisirmäntel, Nachthemden etc.
91. Längliches Fußstücken. Mit Plattstickerei.

Beilage mit 21 Schnittmustern und 24 Muster-Vorzeichnungen.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Eleganter Morgen-Anzug. Jacke aus rosa Kaschmir mit weißen Ärmeln und reversartig arrangirtem Kragen.

Garnitur aus weißem Reppband, starker Goldschnur und breiten plissirten Spitzen. Haube aus Sammet mit Gold-

stickerei. Bezugsquellen. Morgenjacke: A. Eiders, W. Friedrichstr. 66. — Haube: M. Busse, W. Zeltgasse 42.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 875 mit einer Gesellschafts-Toilette.

Farbiges Modenbild Nummer 876 mit zwei Promenaden-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen.

Die illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 86 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. Preis in Oesterreich-Ungarn nach Kurs, in der Schweiz Fr. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten Post-Zeitungs-Katalog Nr. 2994 und 2995 Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;
in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen

Kupfern Fl. 2.26 Gold;
in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.
Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteiljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 3 d.;
nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 6 d.;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteiljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Egypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Triest mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einzahlung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung über-giebt, Franco-Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 10 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 4 M. 85 Pf.
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Gulden 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Gulden 90 Kr.;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von 15 M. 20 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M.
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 40 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.

Probe-Hefte

werden gegen Franco-Einsendung von 50 Pf. oder 30 Kr. franco versandt an jeden beliebigen Ort. — Wünschen unsere Abonnentinnen, solche an Bekannte geschickt zu sehen, so bedarf es lediglich Auftrags durch Postkarte, worauf kostenfreie Expedition erfolgt.

Moderne Leibwäsche.

Siehe die Abb. 6, 7 und 11.

Die schon in früheren Jahren vielfach betonten farbigen Gewebe: Batist, Percal, Foulard und Satin gewinnen immer mehr Boden im Bereich der Wäsche; bald werden sie für vollständige Wäschestücke, bald für einzelne Garnitur-Teile — Passen, Manschetten, Stehkragen, — bald nur als Besatzstreifen verarbeitet. An den hocheleganten Sachen, deren Garnitur aus Stickerei, echten Spitzen und Stoffpuffen zusammengesetzt ist, ja mehr und mehr mühevoller Handstickerei, oder gar sehr fein ausgeführte Durchbruch-Arbeit zeigt, ist die Farbe wenigstens durch Zugbündchen und Schleifen vertreten.

Mehr denn je werden Säume und Säumchen angewendet, dazu Fischgräten-Stiche in ungezählten Varianten und sehr häufig ein gewobenes Durchbruch-Mähdchen, das, sauber eingesteppt, wie Pehlwaht wirkt; eine Häfelreihe durchbrochener Stäbchenmaschen, auch sehr fein ausgeführte Kreuzstäbchen sind ebenso wirkungsvoll und die hübscheste Ergänzung zu den beliebtesten Passen- und Kermel-Garnituren in Häfelarbeit. Siehe die Abb. 27-28, 30-31 und 72-73.

Einfachheit zeichnet sämtliche Formen aus; an den langen Ärmeln von Nachthemden und Reglig-Jacken markiert die hohe Kugel die herrschende Mode. Die meist ärmellosen Taghemden zeigen runden, spitzen oder eckigen Ausschnitt und durch Knöpfe, auch Schleifen vermittelten Kapselschluss. Die weite, bequeme Form des Beinleides, vorn mit Abnäher, hinten mit Zugeinrichtung und dem praktischen seitlichen Schlus (Abb. 42), bleibt nach wie vor die begünstigte.

Besondere Sorgfalt wird augenblicklich den Unterröcken zugewendet, wie auch aus unseren Darstellungen, Abb. 38, 43 und 54-55, hervorgeht; für den kurzen, sogenannten Anstandsrock giebt's einen neuen treppartigen Stoff in verschiedenen Farben (Abb. 38), der sich durch besondere Schmiegbarkeit auszeichnet. Der längere Rock erhält entweder über glatter Grundform eine faltige, reich verzierte Bekleidung, die bis zum Bunde aufsteigt (Abb. 45), oder am unteren Rande eine läppige, oft aus mehrfach über einander fallenden Volants hergestellte Ausstattung. An leinenen Röcken erscheint für diese Volants farbige Stickerei äußerst wirkungsvoll, während zu Batist Einfüge aus glattem, großblättrigem, aber sehr feinfädigen Lüll bei aller Einfachheit großen Reiz haben, sie sind abgepaßt gewebt und in verschiedener Breite vorrätig.

Für den Frisirmantel, der natürlich auch nicht unberührt von der Vorliebe für buntfarbige Stoffe bleibt (Abb. 30-31), gilt die bequeme Form als Hauptbedingung, auch hier wird der weite Ärmel, welche Gestalt er auch immer haben mag, durch die hohe eingereichte Kugel der Mode gerecht.

Beim Zeichnen oder Werken der verschiedenen Wäsche-Gegenstände treten die sehr großen Namens-Schriften, die lange Zeit beliebt waren, etwas in den Hintergrund; der Name soll nicht direct als Verzierung dienen; meistens werden daher sehr kleine Einzel-Buchstaben oder Monogramme gewählt und an der Äffel des Hemdes oder in der vorderen Mitte, auch seitlich am Saume angebracht. Die Abb. 6 bis 7 zeigen die bevorzugte Größe. Am Beinleid erscheint das Zeichen möglichst anspruchlos in der hinteren Mitte, auf oder unter dem Bunde. Für Nachthemden liebt man die etwas größere Schiffe auf der linken Brust, die an Taschenluchern ebenfalls häufig Verwendung findet. Der reich verzierte Buchstabe, Abb. 11, in farbiger, sehr reizvoller Ausführung giebt hierfür eine besonders geeignete Vorlage. An bunter Wäsche kann die Schiffe farblich, auch in zwei Farben, halb weiß, halb blau, wie die Einzelbuchstaben, Abb. 7, ausgeführt sind, gestickt sein.

Das Wäsche-Gebiet streifen auch Morgenrock und Reglig-Jacke; für ersteren bleibt die einfache, lose Prinzessform ohne Brustfalten, die bequem den Körper umhüllt, im Taillenschlusse durch eine Schärpe aus Stoff oder Band, eine Schnur mit Pompons oder Quasten zusammengehalten, entschieden die empfehlenswerteste. Eleganz und Kleidsamkeit verleihen ihr die verschiedenen, zur Verfügung stehenden Garnitur-Arrangements, Passen, breite oder hochstehende Kragen, Fichus, Laq- und Einfalttheile, Puffen etc., unterstützt von Spitzen aller Art, Volants, Pliffs und Stickereien. Mit Reglig-Jacken und Matinées wird besonderer Luxus getrieben,

Foulard, Zurich, Kaschmir, Flanel, kurz all' die weichen behaglichen Stoffe in reizvollsten Farbentönen, ergeben, ausgestattet mit Spitzen, Schleifen und Bändern, die entzückendsten Hüllen, welche an Eleganz mit den zierlichen Mähdchen wetzeln, die in allerhand Kleidsamen Formen die erste Morgen-Toilette vervollständigen. S. 2.

1 n. 100. Langer Pelerinen-Mantel. — Schnitt: Nr. XVI. — Stoff: 4,50 m, 130 cm br. — Im Rücken in der bekannten anschließenden Form mit untergeschobenen Falten gefertigt, ist der Vordertheil nach Fig. 56 von Kreuz bis Punkt je in eine Tallsalte zu ordnen, welche dem unsichtbaren Halschlusse entlang bis zum Taillenschlusse festgenäht wird. Mit Franzen abschließende Passenterie bildet die reiche Ausstattung unseres Modells aus beigefarbenem getrypten Stoffe. Die feinen Vinten auf Fig. 56 u. 58 bezeichnen den Ansatz des durch Bindentheile ergänzten Ker-

kers, läßt 5 Cent. des Randes frei. Imitirte Knopflücher, Perlmutter-Knöpfe an jeder Seite.

5. Paletot mit Perlenstickerei. — Muster-Vorzeichnung und Rückansicht: Fig. 75-76. — Die beliebte Perlen-Verzierung erwählt sich neuerdings das ganze Mädchen bedeckende feine Vinten-Ornament, welches aus kleinen Schmelzperlen aufgenäht und hier und da durch Perlenknöpfchen kräftiger betont wird. Fig. 75 giebt sicheren Anhalt für die reizvolle Ausstattung; mehr oder weniger reiche Muster siehe Bezugsquellen. Die Form des Paletots, Abb. 3, ist die bekannte anliegende mit halblangen Ärmeln und unsichtbarem Halschlusse.

4-5. Goldregen-Zweig. Buntstickerei. — Zur Ausstattung von Hüften und Ledern, wie auch als Eckstück für die Felder eines Diensthemdes und dergl. giebt der mit Abb. 4 dargestellte Goldregen eine reizvolle Vorlage. Die Stickerei, welche nur im Stickrahmen anzuführen ist, zeigt auf graugrünem Tuchgrunde neben Blatt- und Stielstich, welche Kanten und Blätter bilden, einen interessanten, in einander greifenden Plättstich, der die Blüten im zartesten Reiz naturalistisch modellirt. In vergrößertem Maßstabe lehrt Abb. 5 diese reihenweise zu arbeitende Stichtart, welche, wie ersichtlich, aus über einander liegenden Stichen verschiedener Länge besteht; der kürzere Stich bildet gleichsam die Unterlage und wird von den längeren übergreifenden Stichen bedeckt. Der Arbeitsfaden ist nicht nach jedem Stiche durch den Stoff geführt, sondern, wie Abb. 5 erklärt, auf der Oberfläche von einem kleinen gleichfarbigen Seidenfaden gehalten, hin- und hergeleitet. Die Länge der einzelnen Stiche, wie die Anzahl der Stichreihen bestimmt die Form der herzustellenden Blüte. Gelbe Zephyr-Wolle in 3 Tönen, noch ergänzt durch zwei helle Nuancen Seide, dienen an unserer Vorlage zur Ausführung der Blüten; feine olivgrüne Chemille ergibt die starken Stiele und Kanten, während Blätter und feines Rankenwerk mit zweifelhelliger moosgrüner Filofelle-Seide in 5 Tönen mit Blatt- und Stielstich gestickt sind. An den zierlichen Ribellen und Biendchen vereinen sich Chemille mit Seide; glatt aufgenäht, bildet erstere auch die den Boden markirenden geraden Vinten.

8-10. Verzierung für einen Wäscheschrank. Leichte Stickerei. — Muster-Vorzeichnung; Fig. 39-40. — In reizvoller Zierchrift roth und blau mit Strepp-, Stiel- und leichten Stichen auf Feinwand gestickt, sind die vier Zeilen des Sprüchleins: „Was Koden, Wehstul und Radel gemacht, — Wird hier fein fädellich untergebracht, — Willst Du das Ganze richtig verwalten, — Gilt's Neues zu schaffen und Altes erhalten“ auf die vier Vortestreifen unseres Schrancks, Abb. 9, vertheilt. Jeder Streifen aus mittelfeinem Vinten misst 7 Cent. Breite zu 125 Cent. Länge und ist mit einer 6 Cent. breiten Spitze besetzt. Abb. 8 veranschaulicht die Anordnung der Schrift mit Interpunctionen und Abschlusszeichen. Die Vorzeichnung für letzteres und ein ganzes Wort bietet die Beilage mit den Fig. 39-40, außerdem viele einzelne Buchstaben. Die Ausführung geschieht nach der Darstellung des Buchstabens, Abb. 10.

14-15. Schürze mit breitem Bunde. — Muster-Vorzeichnung; Beilage, Fig. 72. — Die Form der aus geraden Bahnen von blauer Feinwand — 92 Cent. Länge zu 132 Cent. Breite — hergestellten Schürze, wie die wirkungsvolle Verzierung, sind einem alten skandinavischen Muster nachgebildet. Die Stickerei verlangt kräftige Baumwolle; sie kann beliebig ganz weiß, ganz roth oder ganz schwarz, oder in zwei dieser abwechselnden Farben gearbeitet werden. Abb. 15 veranschaulicht Art und Wirkung dieser häuerlichen Stickerei an einem Theil für den breiten Bund, dessen doppelte Stofflage den oberen Rand der Schürze in gleichmäßigen Reifalten aufnimmt. Fig. 72 der Beilage giebt die Abschluss-Verzierung der Schürze für den unteren Rand; an den Seiten steigen nur die Langnetten-Bogen empor. Eine oder zwei Taschen sind nach innen hängend einzufügen mit doppeltem Poffepoil.

16. Spitze. Häfelarbeit an Jackenlitze. — Ohne weitere Anleitung kann die nach Abb. 16 auszuführende Randspitze auch mit feinerem Material und beliebig buntfarbig gearbeitet werden.

17. Breite gehäkelte Spitze. für Wäsche, Decken etc. — Abkürzungen: Abb. 86. — Bei einiger Übung im Häkeln wird es ein Leichtes sein, diese Spitze der deutlichen Darstellung nachzuarbeiten. Wir beschränken die Beschreibung auf einige wünschens-



1. Langer Pelerinen-Mantel. Siehe die Rückansicht, Abb. 100. Schnitt: Nr. XVI.

2. Paletot mit angelegten Schosftheilen. Schnitt zum Vordertheil und Rückansicht: Nr. X. Verwendbarer Schnitt für die übrigen Theile: Abb. 12 v. Nr. 1, Heft 2, 3.

3. Paletot mit Perlenstickerei. Muster-Vorzeichnung und Rückansicht: Fig. 75-76.

mels, Fig. 59, der von l bis m glatt, von m bis i eingereicht, dann bis n wieder glatt sich dem Mantel anschließt. Fig. 60 giebt den Ergänzungs-Theil, über welchen sich eine Seidenfranze in gleicher Farbe legt. 8 Cent. breit wirkender Federbesatz vervollständigt die vordere Ausstattung des Ärmeltheiles. Passenterie-Porte bedeckt den hochstehenden Krage, Fig. 61; in der hinteren Mitte ist aus einem 53 Cent. weiten, von 5 zu 11 Cent. Breite abgeschwägten Stofftheile eine vierfache Tallsalte zu arrangiren, welche, gleich dem Bindentheile und den Rändern des Mantels, mit damastirter Seide in gleicher Farbe abgefüllt wird.

2. Paletot mit angelegten Schosftheilen. — Schnitt und Rückansicht: Nr. X. — Stoff: 2 m, 120 cm br. — Bunt carrirtes Seidenfutter zu dunkelblauem Tuche ist das Material für den Paletot mit dem beliebtesten Schosftheile. Die Abwechslung, welche der Vordertheil von dem in der Unterschrift angegebenen Schnittmuster erleidet, erläutert die Schnitt-Methode, Fig. 34. Die vorderen Änder werden nach innen 15 Cent. breit mit Oberstoff besetzt und mehrmals abgesteppt. Ebenso in doppelter Stofflage ist der ergänzende Krage in der bekannten Form zu fertigen; ein Besatz aus schwarzem oder carrirtem Seidenstoffe für den umgelegten



4. Goldregen-Zweig. Buntstickerei. Für Decken, Kissen etc. Siehe die Anfertigung des Plattstickes, Abb. 5.



Was Rocken, Webstuhl und Nadel gemacht.



6. Namens-
schiffchen für Wä-
sche. Beschreibung:
Siehe „Moderne
Leibwäsche“.

8. Verzierung für einen Wäschebraut. Leichte Stiderei. Siehe den Schrant, Abb. 9, und den Buchstaben naturgroß, Abb. 10. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 39-40. Verwendbare Spitzen:

Siehe den Schrant, Abb. 9, und den Buchstaben naturgroß, Abb. 10. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 39-40. Verwendbare Spitzen:

7. Einzel-Buch-
staben für Wä-
sche. Beschreibung:
Siehe „Moderne
Leibwäsche“.

wertige Angaben. Zunächst ist mit f. M. und L. das wellen-
förmig laufende Band herzustellen, und zwar abtheilungsweise je
eine halbe Acht-Biegung für sich bestehend. Anfang und Ende jeder
Biegung bestimmen je 4 St., von denen beim Beginn jeder Biegung
die erste durch 3 L. ersetzt werden muß; die jedes Band-Ende begren-
zenden St. werden erst gehäkelt, wenn das in Arbeit begriffene
Band das vollendete überfähret, vermittelt also zugleich den An-
schluß der Bänder unter einander. Die durch das Band gebildeten
Ovale füllen, mittelst St. befestigt, längliche, im Plüsch-Stich ge-
häkelte Figuren, während in L., f. M. und St. ausgeführte Sterne
sich den Rundungen einfügen. Der Picotbogen-Abschluß wird, wie

Abb. 17 es zeigt, in zwei
Touren gearbeitet. In der
1. Tour sind durch L., welche
man mit f. M. überhäkelt,
die in ersichtlicher Weise das
Band erfassenden Stäbchen
zu bilden, an der 2. Tour
die zum größten Theil mit
Picots verzierten Bogen zu
häkeln. Bei Ausführung der
letzteren werden zugleich die
zwischen den Stäbchen frei
gebliebenen L. mit f. M.
behäkelt. In der 1. Tour
zur Herstellung des geraden,
oberen Bandes hat man zu-
gleich die Verbindung mit
der so weit vollendeten Spitze durch St. und Kreuzst. vor-
zunehmen.



5. Ausführung des Plüsches zur Punt-
stiderei, Abb. 4.



9. Wäschebraut mit verzierten Hähern. Leichte Stiderei. Siehe die gestifte
Verzierung, Abb. 8, und den Buchstaben naturgroß, Abb. 10. Muster-Vorzeich-
nung: Beilage, Fig. 39-40.

zusammengesetzt. Der Kumpstheil, Fig. 18 und 20, wird hinten von Stern bis m in 1 Cent.
breite, 14 Cent. lange Falten abge-
näht, vorn nach Maßgabe der Abb.
25 durch ganz feine, 8 Cent. lange
Fältchen eingeschränkt. Das An-
sehen des vorderen Kumpfes an die
ergänzende Passe bestimmen die Buch-
staben b, c und d. Von b an tritt
zwischen Stehkragen und hinteren
Kumpstheil ein mit drei feinen Säum-
chen und 3 Cent. breiter Klappelspitze
umrandeter Plüsch-Kragen aus einem
11 Cent. breiten, 115 Cent. langen
Stoffstreifen. Dem Stehkragen schlie-
ßen sich zwei eingereichte Spitzen an,
von denen die oberste an einen 1 Cent.
breiten Stoffstreifen gefügt ist. Das
Einsetzen des Ärmels in das Hemd
geschieht g auf g mittelst eines stroh-
halmbreiten, gewebten Durchbruch-
Rändchens (siehe Abb. 72). Die mit
dem Kragen harmonisirende Plüsch-
Manschette erfordert einen 72 Cent.
langen Stoffstreifen. Durch den letz-
ten der gestifteten Einfüge von Steh-
kragen und Ärmelbündchen wird ein
schmales blaßblaues Band geleitet.

24-25. Elegantes Nachthemd mit runder Passe. —
Schnitt: Nr. III. — Stoff: 3,50 m, 100 cm br. — Vorderpasse,
Stehkragen und Ärmelbündchen sind nach den, unter Fig.
19, 23 und 24 gegebenen Grundformen aus 1 Cent. drei-
ten gestifteten und 1 1/2 Cent. breiten gefällten und 1 1/2
Cent. breiten gefällten Einfügen

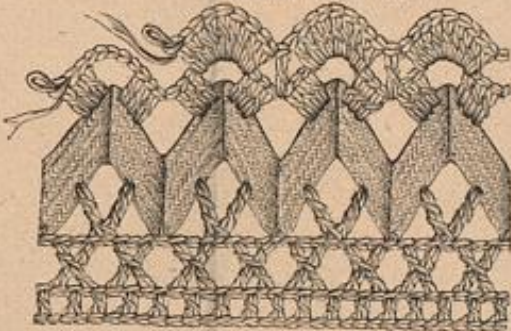


12-13. Morgenkleidchen für Kinder von 2-3
Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. II.

26. Nalig-Jacke mit Rü-
schen-Garnitur. — Die beliebig aus
Zuloh oder feiner Wolle, auch aus Hanell zu fertige Jacke zeigt die be-
queme, vorn lose, hinten anschließende Form. Vor dem Zuschneiden der Vor-
dertheile und der Oberärmel hat man den Stoff in der aus Abb. 26 ersicht-
lichen Weise in Faltengruppen abzustepfen. Ausgeschlagene Stoffstreifen von
10 und 12 Cent. Breite bilden dreifache Toffalten-Rüschen und den in zwei-
fache Toffalten geordneten Volant zur Ausstaltung der Jacke.

27-28. Nachthemd mit gehäkelter Passe und Manschette. — Schnitt:
Nr. III. — Stoff: 3,50 m, 85 cm br. — In der mit den Abb. 80-81 natur-
groß dargestellten und beschriebenen Häkelarbeit sind Passe, Stehkragen und
Manschetten nach den Grundformen, Fig. 23-25, auszuführen. An die Passe
wird der hintere Kumpstheil angereicht, während die Mehrweite des Vorder-
theiles feine, 3 Cent. lang abgenähte Reihfältchen einschranken. Letztere hat
man neben dem mit untergefügten Knopf- und Knopfloch-Leisten versehenen
Schliß-Einschnitt einzuplätzen.

14. Schürze mit breitem Bunde. Siehe die
Stiderei naturgroß, Abb. 15. Muster-Vor-
zeichnung: Beilage, Fig. 72.



16. Spitze. Häkelarbeit an Kadentine. Für Kleider, Schür-
zen etc. Siehe die Schürze, Abb. 92.



15. Plüsch-Stiderei zur Schürze, Abb. 14.

74. — Ebenso reizvoll als gediegen ist die Ausstaltung mit
Languetten, an unserem Modell in der einfachen Form, welche vorn
Plüsch-Falten, hinten Reihfalten-Ansatz an eine glatte Passe zeigt.
Die Languetten (siehe Fig. 74) begrenzt den Stehkragen wie die
Knopfloch-Leiste, in doppelten Reihen die an der unteren Kahl
geheilten, 7 Cent. breiten Ärmel-Manschetten. Besonders ori-
ginell erscheint die Verzierung am vorderen Kumpstheil, hier
sind die Languetten, wie ersichtlich, in den Bruch der 5 Cent.
breiten Plüsch-Falten eingearbeitet; passenförmig abgestuft, springen
die Falten nach unten lose aus. Das Innere des Stehkragens
fällt ein in der hinteren Mitte zu einer doppelten Toffalte ge-
ordnetes Spitzen-Plüsch.

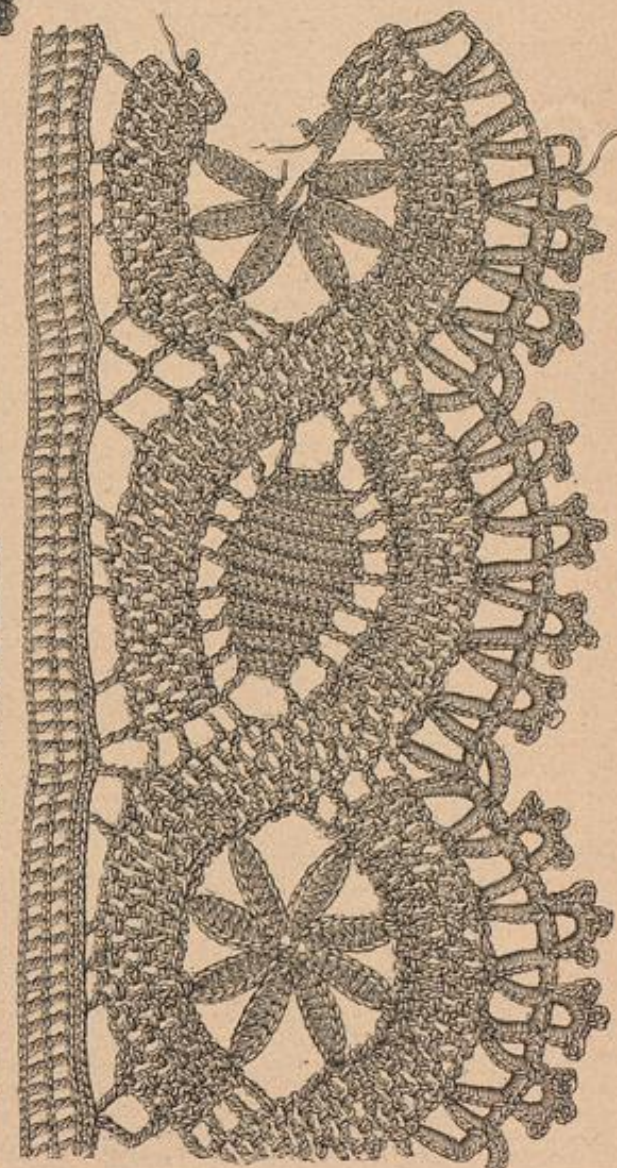
30-31 u. 75.
Frismantel. —
Schnitt: Nr.
XVII. — Stoff:
4,75 m, 72 cm
br. — Auch den
Frismantel liebt
die Mode aus
farbig gemuster-
tem Stoffe; die
glatte Passe ist
an unserer Vor-
lage gehäkelt
(siehe Abb. 86),
kann aber ebenso
gut aus Ein-
fäden, Stoff-Fal-
ten o. dgl. gebil-
det oder zusam-
mengesetzt werden. Der große
Schnittteil, Fig. 62, fand nur
durchschnitten auf der Beilage
Blatz; die Schnitt-Übersicht,
Fig. 62a, lehrt, wie sich die
beiden Hälften leicht zusam-
menstellen und ergänzen las-
sen. Bevor man die Passe,
deren Form Fig. 63 vor-
schreibt, den Zeichen entspre-
chend einfügt, hat man den
oberen Rand des weiten
Manteltheiles von s bis t
einzufalten; der Halsaus-
schnitt wird am Rücken durch
eine doppelte Toffalte auf die erforderliche Breite einge-
schränkt. Nachdem noch zu beiden Seiten der Ärmel im Man-
tel die vorgeschriebenen Falten angelegt sind, wird die Ärmel,
von q bis p eingereicht, der Ärmel angenäht. Den seitlich
ausgeschneidene Ärmelstücken sind 3 Cent. breite Streifen
gegenzusetzen. Den unteren Abschluß bildet ein 10 Cent.
breiter doppelter Saumstreifen, welcher mit dem schmal ge-
saumten unteren Rande durch einen gehäkelteten Durchbruch-
Streifen verbunden wird; derselbe wird in gleicher Weise



10. Buchstabe. Leichte Stiderei zur Verzierung
eines Wäschebraut, Abb. 8-9. Muster-Vorzeich-
nung: Beilage, Fig. 39-40.



11. Namens-
schiffchen für Wä-
sche. Beschreibung:
Siehe „Moderne
Leibwäsche“.



17. Breite gehäkeltete Spitze. Für Wäsche, Decken etc.



18. Korsett mit Rüschen, Taille eingetaucht, mit 12 Knöpfen und Schleife, No. 11.



20-21. Zwei Korsetts, das in beiden Fällen mit 12 Knöpfen und Schleife, No. 12.



19. Korsett mit 12 Knöpfen, 22. Korsett mit 12 Knöpfen.



23. Korsett mit Rüschen, Taille eingetaucht, mit 12 Knöpfen, No. 13.



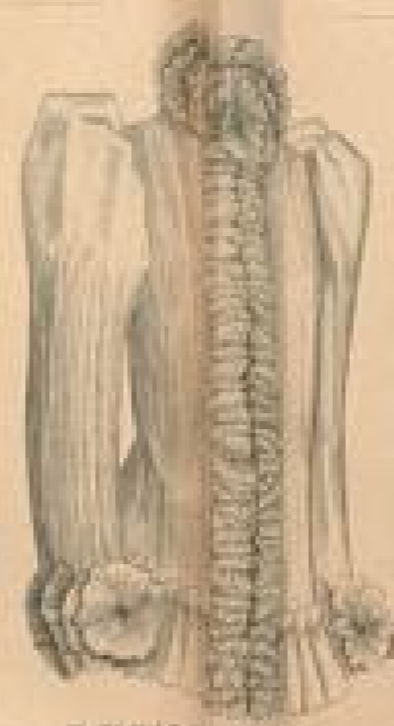
24-25. Kleider mit Rüschen und Knöpfen, No. 14.



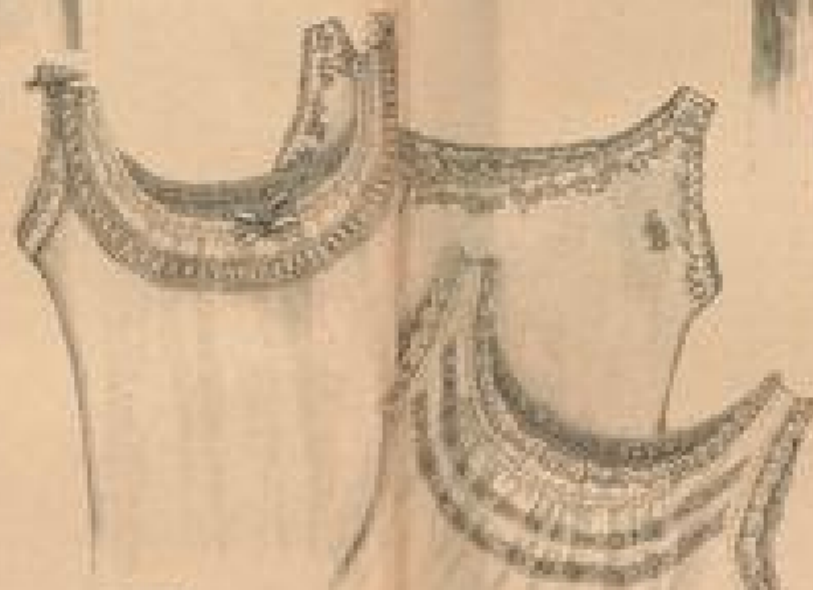
26. Kleider mit Rüschen, Taille eingetaucht, mit 12 Knöpfen, No. 15.



27. Halsband mit Rüschen, Taille eingetaucht, mit 12 Knöpfen, No. 16.



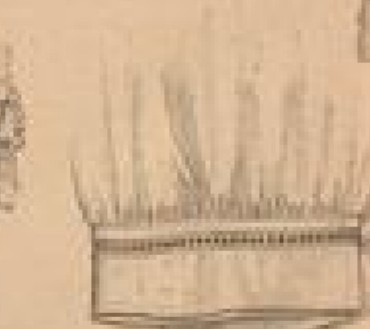
28. Kleider mit Rüschen, No. 17.



29. Halsband mit Rüschen, Taille eingetaucht, mit 12 Knöpfen, No. 18.



30. Halsband mit Rüschen, Taille eingetaucht, mit 12 Knöpfen, No. 19.



31. Halsband mit Rüschen, Taille eingetaucht, mit 12 Knöpfen, No. 20.



32. Kleider mit Rüschen, No. 21.



33. Kleider mit Rüschen, No. 22.



34. Kleider mit Rüschen, No. 23.



35. Kleider mit Rüschen, No. 24.



36. Kleider mit Rüschen, No. 25.



37. Kleider mit Rüschen, No. 26.



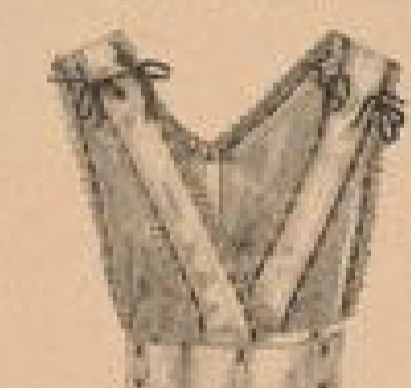
38. Kleider mit Rüschen, No. 27.



39. Kleider mit Rüschen, No. 28.



40. Rock mit Rüschen, No. 29.



41. Halsband mit Rüschen, No. 30.



42. Stiefel, No. 31.

18. Korsett mit Rüschen, Taille eingetaucht, mit 12 Knöpfen und Schleife, No. 11. — 19. Korsett mit 12 Knöpfen, No. 12. — 20. Korsett mit Rüschen, Taille eingetaucht, mit 12 Knöpfen und Schleife, No. 13. — 21. Korsett mit Rüschen, Taille eingetaucht, mit 12 Knöpfen und Schleife, No. 14. — 22. Kleider mit Rüschen, No. 15. — 23. Kleider mit Rüschen, No. 16. — 24. Kleider mit Rüschen, No. 17. — 25. Kleider mit Rüschen, No. 18. — 26. Halsband mit Rüschen, No. 19. — 27. Halsband mit Rüschen, No. 20. — 28. Halsband mit Rüschen, No. 21. — 29. Halsband mit Rüschen, No. 22. — 30. Halsband mit Rüschen, No. 23. — 31. Halsband mit Rüschen, No. 24. — 32. Kleider mit Rüschen, No. 25. — 33. Kleider mit Rüschen, No. 26. — 34. Kleider mit Rüschen, No. 27. — 35. Kleider mit Rüschen, No. 28. — 36. Kleider mit Rüschen, No. 29. — 37. Kleider mit Rüschen, No. 30. — 38. Kleider mit Rüschen, No. 31. — 39. Kleider mit Rüschen, No. 32. — 40. Rock mit Rüschen, No. 33. — 41. Halsband mit Rüschen, No. 34. — 42. Stiefel, No. 35.

gehäkelt, wie der die Puffe abschließende schmale Randstreifen (siehe Abb. 73). Als Gürtel dient ein 5 Cent. breites Seidenband, welches durch Einschnitte neben der hinteren Falte nach innen geleitet, durch die Kermelschlinge wieder nach außen tritt und in langer Schleife vorn gebunden wird.

33 u. 75. Taghemd mit Puffen-Garnitur. — Abb. 75 veranschaulicht naturgroß einen mit kräftigem Zwick in Tüll-Durchung ausgeführten Einfaß, der an die Stelle der Valencienned unterer eleganter Vorlage treten kann; zur Verbindung von Einfaß und Puffen-Garnitur mit dem Kumpfe dient das schmale gewebte Verbindungsbündchen, wie es Abb. 72 darstellt. Die Puffe um den Halsanschnitt — in kräftigem Rand aus feinem Batist — mißt auf dem 1/2 Cent. breiten, zwei Mal abgesetzten Randlaube 3/4 Cent. Höhe. Das Hermselchen vertritt eine Puffe von 1 1/2 Cent. oberer und 1/2 Cent. unterer Breite; an beiden sind die Doppelsäume mit schmalen mattilla Bündchen durchzogen, welche vorn und auf den Achseln Schließen bilden.

34 u. 76. Taghemd mit Weißstickerei. — Hervorragender Schnitt; Abb. 41. — Abb. 76 giebt naturgroß eine der schönsten Musterformen, welche, an einander gereiht, Kermelrand und vorderen Ausschnitt des glatten weißen Batisthemdes ausstatten.

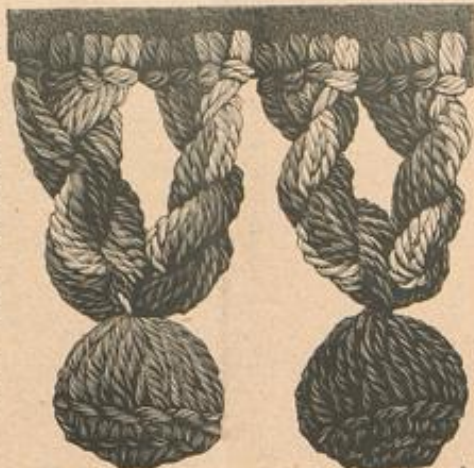
36. Taghemd mit spitzem Ausschnitt. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung; Nr. XII. — Stoff: 2,00 m, 84 cm br. — Originell ist an dem Hemd, Abb. 36, der glatte Leberfloss, welcher, nach Fig. 37 geschnitten, von 2 bis 3 dem spitzem eingefalteten Ausschnitt des vorderen Kumpfbündels verführt angelegt wird. Der hintere Ausschnitt markiert sich edig und eingereicht. Zur Ausstattung dient farbige Maschinen-Stickerei, die man auch mit der Hand nach Fig. 37a ausführen kann.

37 u. 21. Nachthemd mit Seitenschluß. — Muster-Vorzeichnung; Fig. 37a. — Uebereinstimmend mit dem Taghemd, Abb. 36, ist auch das Nachthemd mit farbiger Stickerei verziert. Für den durch die laubartige Garnitur bedingten seitlichen Schluß muß der Schließ-Einschnitt an der linken Seite vom Endpunkte der Achsel abwärts in etwa 40 Cent. Länge angelehrt werden. Die übergreifende Kumpfbälte wird 12 Cent. vom oberen Ausschnitt ein Mal, sowie 21 Cent. tiefer noch einmal in spitzer Form etwa 12 Cent. breit eingereicht. Ober- und unterhalb des Eingereichten markieren sich je drei Mal, an beiden Seiten je ein Mal glatt die Schlauchweite, welche auch die 9 Cent. breite Manschette bedeckt und den hinten sehenden, vorn umgelegten Kragen bildet.

38. Anstandsrock aus Woll-Krepp. — Bei dem äußerst behaglichen Krepp-Gewebe, welches man in Blau, Rosa, Gelbweiß, Mattgelb und Weißbraun vorzuziehen findet, gewähren zwei gerade, zusammen 110 Cent. weite Hobeln. Der Rock, der seinen Schluß nur vorn zwei Hobeln und die bekannte einfache Zug-Einrichtung zeigt, ist 76 Cent. lang; den unteren Rand schließt ein 5 Cent. breiter Saum ab. Ein 1/2 Cent. breiter Saum deckt den Ansatz einer 7 Cent. breiten Spitze, für welche Abb. 17 d. b. Nr. eine elegante Vögel-Vorlage, Abb. 69 eine Ornament-Spitze bieten; auch für Tüll-Durchung ist der Einfaß, Abb. 75, anzuwenden, für Spitzen geben frühere Nummern Muster in Folge.



59. Anzug mit langer Jacentaille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 60. Schnitt; Nr. 1.



62. Franze mit Pompons zum Studl. Abb. 63.



61. Halsrüsche aus Krepp. Muster-Vorzeichnung; Beilage, Fig. 79.



63. Stuhl mit niedriger Lehne. Siehe die Carreau, Abb. 64-65, die Vorle Naturgroß, Abb. 66, die Franze, Abb. 62, das Typenmuster, Abb. 67 und Fig. 77-78.

50. Morgenhaube mit Rosetten-Garnitur. — Durchbrochener Goldstoff, mit farbiger Seide unterlegt, wird auf breiter Steifhüll-Puffe geordnet. Die Garnitur arrangiert man auf 9 Cent. breiter Spitze und auf Rosetten von 1/2 Cent. breitem Atlasbande.

51. Corset für überschlanke Gestalten. — Wie aus Abb. 51 ersichtlich, sind die Vordertheile des Corsets bis zur Höhe der Achsel verlängert und durchweg mit 3 Cent. breiter, 26 Cent. langer Gummibänder angelegt, deren Enden durch Falten mit den Vordertheilen verbunden werden. Garnitur aus 2 Cent. breiter Stickerei, mit weißlichen Bündchen durchzogen.

52 u. 78. Taghemd mit eckigem Ausschnitt und Achselchluß. — Schnitt; Nr. VI. — Stoff: 2,40 m, 90 cm br. — Farbige Stoffe für Wäsche-Gegenstände erscheinen immer weniger ungewöhnlich; besonders bemerkenswert ist die Ausgestaltung unterer Vorlage aus rosa fein gestreiftem Feinbatist mit Langweiten und Fischgräten von rosa Seide, welche Abb. 78 veranschaulicht. Hals- und Armanschnitte sichern ein 2 Cent. breiter Saum, der die gefaltete Verzierung aufnimmt.

53. Nachthemd mit eckiger Puffe. — Schnitt; Nr. XIV. — Stoff: weißer, 3,20 m, bunter: 6,50 m, 84 cm br. — Farbige Puffe, Kragen und Manschette als Garnitur von Wäsche erscheinen ebenso hübsch in Satin zu Stoffkleidern, wie in gemustertem Feinbatist oder Surah zu feinem weichen Stoffe. Die Garnitur-Beile erfordert doppelte Stofflage, um in der bekannten Weise die glatten oder eingereichten Stoffränder aufzunehmen. Die Form der Kumpfbälte a und b ist nach der beigegebenen kleinen Schnitt-Uebersicht zu ergänzen. Die Knopfleiste hat man dem linken Kumpfrande anzulegen, die Knopfleiste an der rechten Seite, wie ersichtlich, auszuführen.

54-55. Zwei Unterröcke mit rundem Bunde. — Schnitt; Nr. XIX. — Farbiger Stoff und farbige Stickerei bewähren sich sehr auch der sonst nur aus weiß getragenen Unterröcke. Fig. 65 giebt die Grundform eines lauzen, sogenannten Rosetten-Rodes in feiner Schnitt-Uebersicht, Fig. 66 naturgroß den runden, mit Zugband versehenen Gurt. Der untere Rockrand erbält 10 Cent. hohen Saum oder Stof. An dem blaueisen gestreiften Vercal-Rode, Abb. 64, mißt der weiche, mattblau und weiß gestrichelte, 280 Cent. weite Polant 30 Cent.; an der Vorlage aus weissem Schirling, Abb. 65, ist die ebenfalls farbige verzierte Polant-Garnitur 21 Cent. hoch; beide Polant wurden mit Stoffstreifen — 1/2 und 1/2 Cent. breit — angesetzt.

56. Beinleid mit farbigem Börtchen. — Eine hübsche Variation des glatten Achselbundes in der Form des Beinleides ist die Verwendung eines farbigen Börtchens als Garnitur noch besonders interessant. Unter den gewebten Börtchen findet sich reiche Auswahl, geeigneter ist eine Handstickerei in den Stoff selbst oder auf ein Canvas-Börtchen mit Kreuzstich in Roth und Blau ausgeführt.

57-58. Farbige Strümpfe. — Neben dem sehr gern getragenen schwarzen Strümpfe wählt man den farbigen zum Kleide passend. Die Abb. 57-58 veranschaulichen Reubetten aus 61 d. b. in bunten Farben und der über das Knie herantreichenden Länge, welche als practisch bezeichnet wird. Abb. 57 gilt einem Strümpfe, der, oben tiefbau, unten beige gefärbt, in dem hellen Grunde Punkte und Streifen in Blau zeigt. Obervon schwarzer Caertheisen, übereinstimmend mit Haßen und Spitze, mußten den hell superfarbenen Strumpf, Abb. 58.

59-60. Anzug mit langer Jacentaille. — Schnitt; Nr. I. — Stoff: Indigo, 110 cm br., Sammet 6,50 m, 54 cm br. — Kräftige schwarze Treffe in 1/2 und 2 Cent. Breite und ein Chemiset von schwarzem Sammet garantieren das einfarbige Tuchleid. Fig. 11 giebt die Schnitt-Uebersicht der Grundform des Rockes, welche aus Seide oder Alvaeca hergestellt ist; bei 22, 41 und 65 werden der Hinterbahn je die bekannten Bänder zum Zurücknehmen, bei 41 und 88 nach der Figur ausprobirente Gummibänder angelegt, welche die Falten zusammenhalten. Den unteren Rockrand garnirt außen ein 1/2 Cent. hohes Rüsche, innen eine Polantende aus 15 Cent. breiten, angehängten Seiden-Belant. Den oberen Rand umfaßt Schürze-Berleß, 2 Cent. unterhalb des letzteren näht man die mit Fig. 12 gezeichnete Pelletzung fest, und zwar vorn je von 1 bis 32 leicht angehalten, auf den Hüften nach Kreuz und Punkt in drei Falten geordnet, und bis zum Schließ-Einschnitt in der hinteren Mitte frans eingeweicht. Zur Taille, welche, in förmlichen Nähten gefaltet, in Falten gebrillten Schoß erhält, werden die Vordertheile, nach Fig. 1, nur aus Taillennitter hergestellt und dann bedeckt durch das Chemiset aus schwarzem Sammet, dessen Nahe Fig. 2 verzeichnet. Die mittlere Teilfalte schmückt den Kopf. Am unteren Rande in den fest gefalteten Gurt, Fig. 10, gefast, ist das Chemiset an der rechten Seite festzunähen, links zum Ueberfahren einzuwickeln. Der nach Maßgabe der Brustlinie auf Fig. 3 in Revers

39 u. 72-73. Beinleid-Garnitur. — Bemerkenswert an der einfachen, an jedem Beinleide anzuwendenden Garnitur ist, daß dieselbe nicht den Abschluß des Bündchens bildet, sondern 1 1/2 Cent. vom oberen Rande beiseite einseitig wurde. Abb. 72 veranschaulicht den gewebten Durchbruch-Streifen naturgroß und zeigt, wie derselbe zwischen die umgelegten Stoffränder des Bündchens zu lagern und später festzuheften ist. An Stelle des gewebten Durchbruchs kann nach Maßgabe der Abb. 73 eine gehäkelt Stäbchen- oder auch Kreuzstich-Netze eingefügt werden.

40 u. 83. Beinleid mit rundem Bunde. — Muster-Vorzeichnung; Beilage, Fig. 73. Schnitt zum Bunde; Beilage, Fig. 66. — Im Muster übereinstimmend mit der Vorder-Garnitur, Abb. 74, doch ohne Löcher, giebt Fig. 73 die Vorzeichnung der Stickerei für die 8 Cent. breiten Batist-Polant des aus Parabend gefertigten Beinleides. Der Polant wird dicht eingereicht und gut ausgeglichen zwischen den unteren Beinleid-Rand und einen 3 Cent. breiten Schirm-Streifen eingefügt. Feine Stepplinie befestigt und markirt den Saum, unterhalb dessen eine Reihe Fischgräten-Stiche (siehe Abb. 83) — natürlich vor Ausführung der Stepplinie — in den Parabend eingebracht wird.

41, 71, 74 u. 77. Taghemd mit rundem Ausschnitt und Achselchluß. — Schnitt; Nr. XII. — Stoff: 2,50 m, 100 cm br. — Feine Linien markieren auf Fig. 36 den vorderen und hinteren Kumpfbündel des weißen Batisthemdes, Abb. 41, mit der reisselnen Ausstattung von Weißstickerei, welche, wie es Abb. 74 darstellt, zum Durchziehen mit Hand eingerichtet ist. Die Abb. 71 und 77 bieten noch zwei verwendbare Rand-Verzierungen, deren einfache Ausführung aus der Wiederholung hervorgeht.

42 u. 84. Beinleid mit Seitenschluß. — Schnitt; Nr. IV. — Stoff: 1,60 m, 85 cm br. — Die eigenartige, sehr bequeme Form, welche wir schon im vorigen Jahre von Referenzen mittheilten, ist jetzt erklärter Bildung der Mode geworden. Vorn durch 6 Hobeln anschießend, ist hinten der hübsche Zugsaum beibehalten und der Schluß an den Seiten durch tiefe Schlitze mit Knopfchluß vermittelt. Den vorderen Rand schließt ein 2 Cent. breites Gürtelbündchen; den bis Stren vorwühenden Seitenschluß wird je ein 3 Cent. breiter Stoffstreifen gegengelegt. Die 14 Cent. hohe Garnitur ist dem auf 47 Cent. Breite eingereichten unteren Rande mittelst schmaler Stoffblende anzufügen. Die Garnitur, beliebig Maschinen-Stickerei oder Handarbeit (siehe die Abb. 71, 74 und 77), ist in Säumchen — je Gruppen von vier — 6 Cent. lang abgemäht; die 2 Cent. breiten Aufhängenäume schmücken Hirsche, von denen Abb. 84 ein Stückchen naturgroß bietet.

46. Morgenrock mit Spitzen-Garnitur. — Hervorragender Schnitt; Abb. 49. — Spitzen aller Art, weiß, golden oder farblich, wie Stickerei, Vorkamenterei, gewebte Borten und dergl. können, glatt angelegt, zur Ausstattung des Morgenrockes dienen; wir wählten direct auch auf die rüsche Spitze, Abb. 60 d. b. Nr. 1, hinweisen. Die mit Brusthalten eingerichteten Vordertheile treten über einem hellen Einfaß zurück, der an einer Seite angenäht, an der anderen anschießend untergefaßt wird. Für die Anfertigung der Rückentheile siehe Abb. 47.



66. Gobelins- und Strichstich-Stickerei zum Studl, Abb. 63. Typenmuster; Fig. 78.



68. Carreau, Tapissier-Arbeit.

61. Halsrüsche aus Krepp. — Muster-Vorzeichnung; Beilage, Fig. 79. — Von 155 Cent. eines 3 Cent. breiten Revorbändes sind aus der Mitte 48 Cent. als Halsbündchen am oberen Rande auf 42 Cent. eingereicht. Diese Bündtheile garnirt man mit drei, je 108 Cent. weiten Polants, von denen der eine in der Mitte des Bändes angelegt, der zweite am unteren Rande und der dritte überfallend am oberen Rande überwendlich festgenäht wird. Jeder der Polants von 7 Cent. Breite ist in tiefe, weiße Läden angechnitten, deren Form Fig. 79 verzeichnet und mit übereinstimmender Seide in runden Bögen langgestrichelt.

62-67. Stuhl mit niedriger Lehne. Mit Gobelin- und Strichstich-Stickerei. — Typenmuster; Beilage, Fig. 77-78. — Die bequeme runde Lehne des eleganten

60. Anzug mit langer Jacentaille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 59. Schnitt; Nr. 1.



60. Anzug mit langer Jacentaille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 59. Schnitt; Nr. 1.

65. Carreau- und Strichstich-Stickerei zum Studl. Abb. 63. Typenmuster; Abb. 67.

66. Gobelins- und Strichstich-Stickerei zum Studl. Abb. 63. Typenmuster; Fig. 78.

67. Typenmuster zum Carreau. Abb. 65.

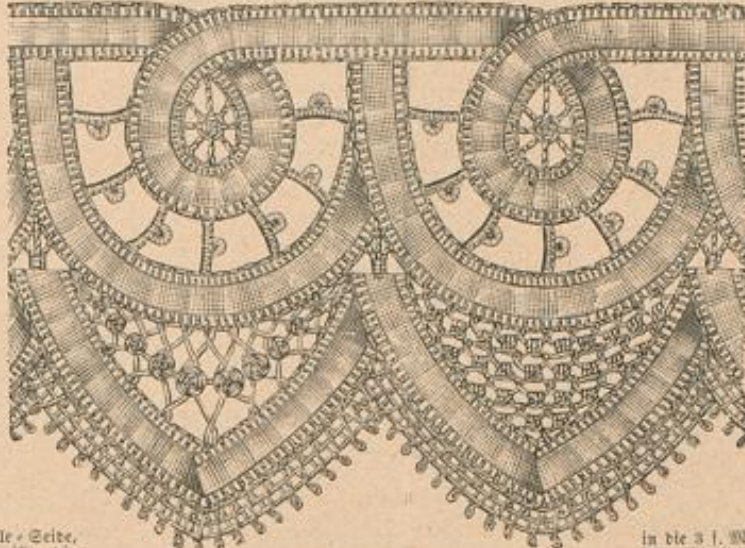
68. Carreau, Tapissier-Arbeit.

■ Grün, ■■ Dunkelroth, ■■■ Blau, ■■■■ Hellroth, ■■■■■ Orange, ■■■■■■ Dunkelroth, ■■■■■■■ Umrandung Gold oder Chenille.

Stüchle und braun gebeden-
ten Banden, an den
Enden mit Metallspitzen
versehen, ist eine Variante
der bretonischen Stüchle
mit quadratischer Zi-
schle. Die rechte schmückt
wie rechts, die linke mit
Franzosen-Abstrich. Das 40
Cent. große Stüchle erhebt
aus ebenen Böden,
mit Carreaux zusammen-
geleitet und mit 5 Cent.
weiten roten Plüschstreifen
umrahmt. Die abge-
packten, im Hantel in den
verschiedenen Farben vor-
zähligen Carreaux und Böden
dem Namen West-Enda be-
kanntes Gewebe, eignen sich
für die mittlere Stüchle in
Gobelins- und Strickstil. In
kleiner Ansicht veranschaulicht
die Abb. 64-65 die beiden für
unseres Zeitalter
verwendeten Carreaux,
deren die Typenmuster
nach Farben-Erklärungen,
Abb. 67 und 68, 77 der
Zeitung, ange-
hören. Von der Seite
gibt Abb. 66 naturgroß
die Stüchle mit dem
angewendeten Plüsch-
streifen. Als Arbeitssachen
dient buntfarbige Kattun-
seide, Goldfaden und seine
Gegensätze, die
Verteilung der Farben geht
aus den Typenmustern be-
zogenen Erklärungen hervor.
Die gleichen Farben wiederholen
sich, wie an dem rechten
Schmuck des Stüchles, auch
an der linken Seite, welche
Abb. 62 in halber Größe
wiedergibt, 10-12 Räten
indischer Welle ergeben sich
einen Franzosenstrich, von
denen zwei und zwei
zusammengeleitet werden.
Die Verteilung der faden,
mit Doppelsträngen ge-
schälten Pompons, welche
immer zwei solche Doppel-
stränge zusammenfassen,
lehrt uns bereits mit
Abb. 49 in der Nr. vom 22.
Juli 88.



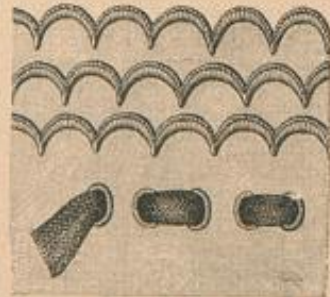
70. Handverzierung. Weißstickerei
mit Band-Durchzug zur Unterseite,
Abb. 22-23.



69. Spitze. Point-lace-Arbeit. Für Wäsche, Unterröcke zc.



76. Handverzierung. Weißstickerei zum Hemd, Abb. 34.



71. Handverzierung. Weißstickerei mit
Band-Durchzug. Verwendung zum
Hemd, Abb. 41.

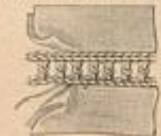
Abb. 86, beschrieben, mit
Knopf- und Knopfloch-
Reihen versehen sind, einen
geraden Streifen. Das
Muster wird für diesen
genau fertiggestellt, seine
Form am besten nach einem
Schmuck (siehe Fig. 82) ge-
regelt. Abb. 80 zeigt, wie
schließlich, nach dem
Vicot-Figuren und St., ein-
gezogene Bänder einen
schönen Schleifenschmuck
ergeben.

86-88. Gehäfelte
edige Passe für Fri-
firmäntel, Nachthem-
den zc. — Schnitt: Fig.
83. — Naturgröße: f. M.
für feine Malze, St. für
Städtenmalze, f. M.
für feine Malze, St. für
Städtenmalze, f. M.

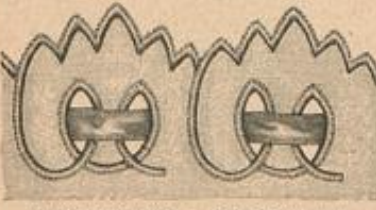
Vollmaße. — Von der nur
auf Vorderseiten bestehenden
Passe veranschaulicht Abb. 88
den aus einzelnen Stern-
figuren zusammengesetzten
Passe naturgroß. Jeder Stern
beginnt man in seiner Mitte
mit 6 zu einem Ring zu
schließenden 2. So folgt die
1. Tour: * 3 f. M. um den
Ring, 15 f. M. in die 2. f. M.
in die 3. f. M. in die 4. f. M.
in die 5. f. M. in die 6. f. M.
in die 7. f. M. in die 8. f. M.
in die 9. f. M. in die 10. f. M.
in die 11. f. M. in die 12. f. M.
in die 13. f. M. in die 14. f. M.
in die 15. f. M. in die 16. f. M.
in die 17. f. M. in die 18. f. M.
in die 19. f. M. in die 20. f. M.
in die 21. f. M. in die 22. f. M.
in die 23. f. M. in die 24. f. M.
in die 25. f. M. in die 26. f. M.
in die 27. f. M. in die 28. f. M.
in die 29. f. M. in die 30. f. M.
in die 31. f. M. in die 32. f. M.
in die 33. f. M. in die 34. f. M.
in die 35. f. M. in die 36. f. M.
in die 37. f. M. in die 38. f. M.
in die 39. f. M. in die 40. f. M.
in die 41. f. M. in die 42. f. M.
in die 43. f. M. in die 44. f. M.
in die 45. f. M. in die 46. f. M.
in die 47. f. M. in die 48. f. M.
in die 49. f. M. in die 50. f. M.
in die 51. f. M. in die 52. f. M.
in die 53. f. M. in die 54. f. M.
in die 55. f. M. in die 56. f. M.
in die 57. f. M. in die 58. f. M.
in die 59. f. M. in die 60. f. M.
in die 61. f. M. in die 62. f. M.
in die 63. f. M. in die 64. f. M.
in die 65. f. M. in die 66. f. M.
in die 67. f. M. in die 68. f. M.
in die 69. f. M. in die 70. f. M.
in die 71. f. M. in die 72. f. M.
in die 73. f. M. in die 74. f. M.
in die 75. f. M. in die 76. f. M.
in die 77. f. M. in die 78. f. M.
in die 79. f. M. in die 80. f. M.
in die 81. f. M. in die 82. f. M.
in die 83. f. M. in die 84. f. M.
in die 85. f. M. in die 86. f. M.
in die 87. f. M. in die 88. f. M.
in die 89. f. M. in die 90. f. M.
in die 91. f. M. in die 92. f. M.
in die 93. f. M. in die 94. f. M.
in die 95. f. M. in die 96. f. M.
in die 97. f. M. in die 98. f. M.
in die 99. f. M. in die 100. f. M.



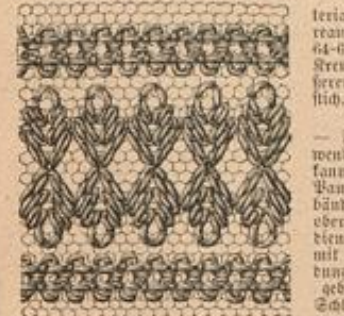
72. Gewebe Hohl-
nadt-Verbindung
zum Feinleide,
Abb. 39.



73. Gehäfelte Hohl-
nadt-Verbindung
zum Frisfirmäntel,
Abb. 30-31.



74. Handverzierung. Weißstickerei zum
Hemd, Abb. 41.



75. Einfaß. Füll-Durchzug zum
Hemd, Abb. 33.

gen mit einander wechseln. Wir
erinnern an das der Spitzen-
Arbeit gewidmete Extra-Blatt Nr. 6,
welches auch verschiedene
Abstände bietet an Stelle des
Picot-Bändchens.

80-81. Gehäfelte runde Passe für
Frisfirmäntel, Nachthemden zc.
— Schnitt: Zeilage, Fig. 25. —
Abstände: Abb. 86. — Naturgröße
veranschaulicht Abb. 81 das
Streifenmuster, aus welchem sich
die Passe auf Grund des Schnitt-
musters, Fig. 25, zusammensetzt.
Am unteren Rande beginnend,
schneidet man eine 2. Kette an,
welcher die 1. Tour aus abwechselnd
1 St. und 1 f. M. folgt. — 2. Tour:
In dieser wird jede Rolette von ihrer
Mitte aus gehäfelt: ein Ring aus 5 f. M.,
nochmal 5 f. M. (die ersten drei
erhalten 1 St.), 7 je durch 2 f. M. getrennte
St. in den Ring, 2 f. M. in die 3. f. M.,
in die 4. f. M., in die 5. f. M.,
in die 6. f. M., in die 7. f. M.,
in die 8. f. M., in die 9. f. M.,
in die 10. f. M., in die 11. f. M.,
in die 12. f. M., in die 13. f. M.,
in die 14. f. M., in die 15. f. M.,
in die 16. f. M., in die 17. f. M.,
in die 18. f. M., in die 19. f. M.,
in die 20. f. M., in die 21. f. M.,
in die 22. f. M., in die 23. f. M.,
in die 24. f. M., in die 25. f. M.,
in die 26. f. M., in die 27. f. M.,
in die 28. f. M., in die 29. f. M.,
in die 30. f. M., in die 31. f. M.,
in die 32. f. M., in die 33. f. M.,
in die 34. f. M., in die 35. f. M.,
in die 36. f. M., in die 37. f. M.,
in die 38. f. M., in die 39. f. M.,
in die 40. f. M., in die 41. f. M.,
in die 42. f. M., in die 43. f. M.,
in die 44. f. M., in die 45. f. M.,
in die 46. f. M., in die 47. f. M.,
in die 48. f. M., in die 49. f. M.,
in die 50. f. M., in die 51. f. M.,
in die 52. f. M., in die 53. f. M.,
in die 54. f. M., in die 55. f. M.,
in die 56. f. M., in die 57. f. M.,
in die 58. f. M., in die 59. f. M.,
in die 60. f. M., in die 61. f. M.,
in die 62. f. M., in die 63. f. M.,
in die 64. f. M., in die 65. f. M.,
in die 66. f. M., in die 67. f. M.,
in die 68. f. M., in die 69. f. M.,
in die 70. f. M., in die 71. f. M.,
in die 72. f. M., in die 73. f. M.,
in die 74. f. M., in die 75. f. M.,
in die 76. f. M., in die 77. f. M.,
in die 78. f. M., in die 79. f. M.,
in die 80. f. M., in die 81. f. M.,
in die 82. f. M., in die 83. f. M.,
in die 84. f. M., in die 85. f. M.,
in die 86. f. M., in die 87. f. M.,
in die 88. f. M., in die 89. f. M.,
in die 90. f. M., in die 91. f. M.,
in die 92. f. M., in die 93. f. M.,
in die 94. f. M., in die 95. f. M.,
in die 96. f. M., in die 97. f. M.,
in die 98. f. M., in die 99. f. M.,
in die 100. f. M.



86. Gehäfelte edige Passe. Für Fri-
firmäntel, Nachthemden zc. Siehe die
Spitze, Abb. 87, das Grundmuster
naturgroß, Abb. 88, und den Frisfirmäntel,
Abb. 30-31. Schnitt: Fig. 63.



85. Rückansicht zum Anzuge für kleine Mädchen,
Abb. 93.

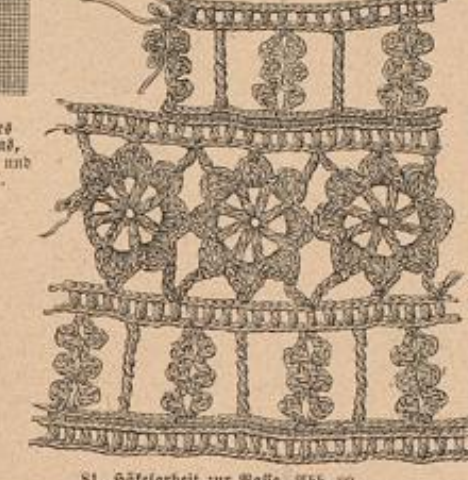
1 St. und 1 f. M. in jeder
Abwechselung. — 5. Tour:
7 f. M., * 1 f. M., 3 je durch 1 f. M. getrennte
Picot und 1 f. M. in die 1. f. M., in die 2. f. M.,
3 f. M. wie oben, doch halt durch 1 f. M. durch
1 f. M. (in die einzelne f. M. erscheinend) getrennt,
1 f. M., 1 f. M. in die nächste f. M. der vorigen
Tour, vor Ausführung der letzteren hat man,
durch den Kopf der letzten f. M. stehend, eine
Schlinge hervorgehoben und dann mit der f. M.
die so erhaltenen beiden Schlingen von der
Nadel zu nehmen. 14 f. M. und wiederholen
vom Stern. — 6. Tour: * 1 f. M. mit
schließendem Umhänge in die 1. f. M.,
5 f. M., 1 f. M. in die Picot-Figur, 6 f. M. und
wiederholen vom Stern. Die St. erfolgen im
Verlauf der Arbeit die mittlere der f. M.
Der Winkel ist nun von der ersten Tour an
wiederholen, die Form der Passe nach Fig. 25
regeln. Nach dreimaliger Ausführung der
Reihen-Reihe hat man die Passenbreite erreicht
und hägelt, nachdem die Quersänder, wie zur
Passe,



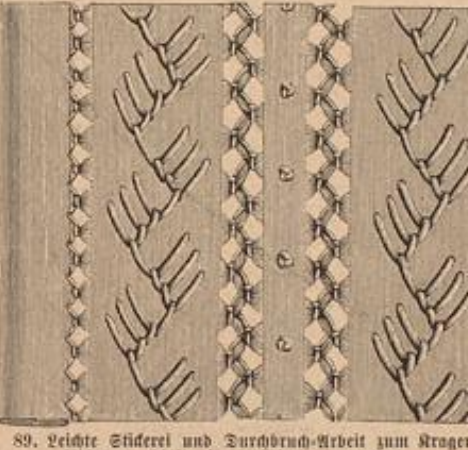
87. Gehäfelte Spitze zur Passe, Abb. 80.



82. Ausführung des
Durchbruch-Bändchens,
Abb. 89, zu Kreuze und
Hantel, Abb. 95-97.



81. Häfelarbeit zur Passe, Abb. 80



89. Leichte Stickerei und Durchbruch-Arbeit zum Kragen,
Abb. 95. Siehe die Ausführung, Abb. 82.



91. Längliches Fußkissen mit Plattstick-Stickerei. Muster-Vorzeichnung; Zeilage, Fig. 38.



83. Grünlich-
Verzierungen zum
Feinleide,
Abb. 40.



84. Grünlich-
Verzierungen zum
Feinleide,
Abb. 42.



90. Chemiset.

90. Chemiset. — Für den noch immer beliebten tiefen Ausschnitt bestimmt, bietet Abb. 90 ein aus hellblauer und weißem feinen gewebtes Chemiset. Der 5 Cent. hohe geschlichte Streifen schließt in der hinteren Mitte mittelst Knopf, Schmale Herren-Gravate aus Watik.

91. Längliches Fußkissen. Mit Plattstick-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung; Zeilage, Fig. 38. — Die stark gewebten, 12 Cent. hohen Seitenwände des 38 Cent. langen, 27 Cent. breiten Fußkissens sind glatt mit dunkelbraunem Plüsch besetzt; die Oberfläche bedeckt heller nanciertes Tuch, verziert mit buntfarbiger Stickerei. Fig. 38 zeigt den vierten Teil der Muster-Vorzeichnung; zur Ausführung dienen Hamburger Wolle, starke Goldschur, feiner Goldschur und weißbärtige Kattunseide. Die Contouren der Musterfiguren sind in Stichlich, die Füllungen in Plattstick gearbeitet. Die umrandete, weiß gefüllte Mittelkissen wird noch durch ein goldenes Mittelkreuz und rechte Anzeichen besetzt. Die sich anschließenden vier Kissenhäuten zeigen altgedene Umrandung in blauer Füllung; ihren Vereinigungs-Punkt bildet ein gelber Kern, in den kleine, roth umrandete, hellblau und braun gefüllte Blattfiguren münden. An den Quersenden münden sich größere Figuren in zwei Tönen Rot und einem Braun und blau umrandeten Fuß ansteigend. An den Seiten wechseln Grün und Weiß in schwarzer Umrandung, die schwarz und roth umrandeten Dreiecke füllt ein Gitter aus harter Goldschur, Hanfen und Ausläufer aus Silberfaden. Starke braune, goldschurweite Schur füllt den oberen Teil des Kissens und erleichtert die beiden Stoffe; die oben stieren Pompons mit



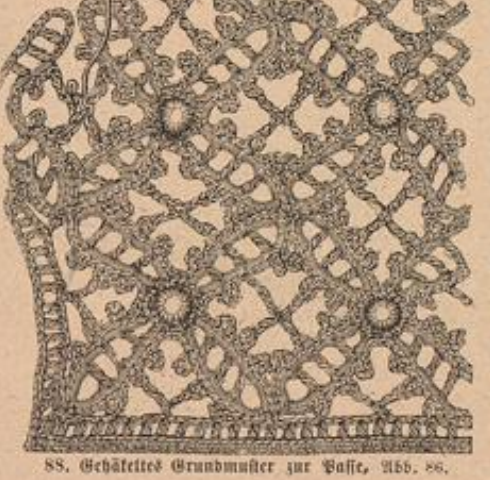
77. Handverzierung. Weißstickerei. Verwendung zum Hemd, Abb. 41.



78. Handverzierung. Langnetten-
und Grätenstickerei zum Hemd,
Abb. 52.



79. Hierliche zum
Morgenröde, Abb.
98-99 u. 47.



88. Gehäfeltes Grundmuster zur Passe, Abb. 88.



92. Schürze für Mädchen von 6-8 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. VIII.

93. Anzug für kleine Mädchen. Siehe die Rückansicht, Abb. 85.

Quellen in den Farben der Stickerei. Zum Selbstanfertigen derselben erinnern wir an die Abb. 19-24 der Nr. vom 1. Juli 80.

95 u. 85. Anzug für kleine Mädchen. — Ein auf dem man einblaues Jersey-Stoffe der Vorlage mit weicher, auf dem gleichen weissen Grundstoffe mit blauer Cordunnet-Seide angeführter Fierisch (siehe die Abb. 79 und 89) bildet die ersichtliche Anordnung. Knopf-Vorrichtung schließt die 39 Cent. langen Rückenhefte der Taille; die 28 Cent. langen Vorderteile öffnen sich in der aus Abb. 93 ersichtlichen Weise über einer dem Futter eingereicht angelegten Chemise-Garnitur. Eine 14 Cent. hohe, an der Aufsehnat gefüllte Manschette ergänzt die Bausch-Aermel. Dem 2 Cent. breiten Mantelbaume des durchweg mit Kattun gefüllten Hockens von 20 Cent. Länge und 184 Cent. Breite hebt ein 8 Cent. breiter, untergeleitetes Besatzstreifen vor. 5 Cent. breiter gerundeter Gürtel.



98. Lofen Morgenrock. Siehe die ausgedrehte Ansicht, Abb. 99, die Rückansicht, Abb. 47, und das gefaltete Randchen, Abb. 79. Schnitt: Nr. XIII.

94. Runder Hut aus durchbrochenem Stroh. — Füll dient als Futter, wie als Garnitur für den schwarz gebalteten Hut, dessen Krempe, zu 5 Cent. Kopfhöhe, 15 Cent. vordere und 8 Cent. hintere Breite misst. Den Krempeumfang begrenzt ein schmaler Stahlreifen, den inneren Kopfband ein hinten von Ziborfen, vorn von Meienland gedeckter, 3 Cent. breiter Füllbügel, der auf der rechten Seite schmal verläuft. Garnitur aus 18 Cent. breitem Chantilly-Schleierstoff mit einem Knopfen-Luff in der hinteren und einem Plüschkranz aus Meien in der vorderen Mitte.

95-97, 82 u. 89. Morgenhaube und Morgenkragen mit Durchbruch. — Schnitt zur Haube: Nr. VII. — Stoff: 0,30 m, 50 cm br. — Grätenhöhe von kräftiger Cordunnet-Seide bilden nicht nur die Vordere-Verzierungen der mit Abb. 89 naturgroß dargestellten Garnitur, sondern auch die Durchbruch-Streifen, wie es Abb. 82 lehrt. Mittel- und Seitenteile der beliebig aus weicher oder farbiger Surab herzustellenden Haube erhalten diese originelle Ausdrucksart. Nach Maßgabe der gleichlautenden Zeichnung auf Fig. 30 und 31 werden die einzelnen Hauben-Teile über einander gefügt. Den leicht angedrehten hinteren Rand umfaßt ein schmaler Schwanzstreifen, den vorderen nimmt eine 2 Cent. breite Füllhöhe auf. Auf erstem ist 8 Cent. breite, zu 2 Cent. breiten Köpfchen umgelegte plüschige Füllhöhe geordnet. Schleife aus 7 Cent. breitem Netzbande. Der Krage besteht aus einem 155 Cent. langen, 15 Cent. breiten Surab-Streifen, über dessen 1 Cent. breitem Hoblsäume sich die Verzierungen der Haube wiederholt. Ein 7 Cent. breites, 44 Cent. langes Bandente bildet, an den eingereichten oberen Rand gefügt, eine Art Umlegekrage. 2 1/2 Cent. breite Bandenden von 70-80 Cent. Länge werden zur Schleife gebunden.

98-99, 47 u. 79. Lofen Morgenrock. — Schnitt: Nr. XIII. — Stoff: 7,50 m, 100 cm br. — Die höchst bequeme Lofe Form des mit den Abb. 98-99 und 47 dargestellten Morgenrockes macht denselben auch als samt-los oder für das Reanzenzimmer geeignet. Je nach der Bestimmung wählt man Kalamit, anderen Wollstoff oder Flanel in mehr oder weniger leuchtender Farbe. Die Garnitur aus schwarzer Surab besteht, werden 26-30 Cent. breiten, mit braunen abbleichenden Schärpen-Enden von 112 Cent.



97. Rückansicht zur Morgenhaube, Abb. 95.

Fig. 43, wie die dem Seitenteile, Fig. 42, angeschlossene Haltepartie, sowie die Hinterbahn, Fig. 44, von C bis D, kraus eingereicht, untergeleitet. Von Kreuz über Stern bis Doppelpunkt ist der mit Fig. 47 angegebene breite Schawl-Kragen anzusetzen; die Nebelänge am oberen Rande des rechten Vorderteiles muß durch Reißfalten eingeschränkt werden. Den Schluß vermitteln einige unsichtbar angebrachte Nadeln und Oeien, sowie Knopf und Knopfloch am Schluß des Kragens.

Bezugsquellen.

Stoffe: J. A. Heide, SW, Veitsgasse 87; D. Vihauer, W, Markgrafstr. 57; B. Janamann u. Neffe, Wien, Stadt, Albrechtplatz 5.



99. Ausgedrehte Ansicht des lösen Morgenrockes, Abb. 98 u. 47. Schnitt: Nr. XIII.



Roskämpe: G. u. E. Spitzer, Wien, Rärntnering 12 (Abb. 59, 60); Fr. A. Sebe, W, Derschlagstr. 22 (Abb. 2, 3). Mäntel, Paletots und Mantellets: A. Fall, W, Joazeit, 23 (Abb. 1, 100); F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 2, 3). Morgenröcke und Jacken: F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 29, 40, 49); G. u. E. Spitzer, Wien, Rärntnering 12 (Abb. 47, 79, 98, 99). Mützen, Chemisets, Morgenhauben etc.: M. Levin, C, Sandvoiteiplatz 1 (Abb. 82, 89, 95-97); J. Michaelis, W, Veitsgasse 31 (Abb. 61, 90); M. Pusse, W, Veitsgasse 42 (Abb. 48, 50). Hüte: D. Manasse, W, Friedenstr. 79a (Abb. 1, 94). Wäsche-Gegenstände und Buchstaben: Geisenbofer u. Köfide, SW, Veitsgasse 58 (Abb. 6, 7, 18, 19, 22-25, 34, 35, 38, 40-42, 45, 52, 70-72, 74, 76, 77, 78, 83, 84); W. Wolfenstern, W, Veitsgasse 124 (Abb. 29, 30-33, 39, 53, 54-58, 72, 73, 70); J. Denel, Pöchlau, am Rathhaus 26 (Abb. 21, 36, 37); G. u. E. Spitzer, Wien, Rärntnering 12 (Abb. 29). Garfeln: H. Pöcher, W, Veitsgasse 105 (Abb. 51).

94. Runder Hut aus durchbrochenem Stroh.

Kinder-Garderobe und Schürzen: Baby-Pazar, W, Wertheimer Markt 93 (Abb. 12, 13); Belle und Pud, C, Sandvoiteiplatz 11 (Abb. 85, 93); G. Berger, W, Krennerstr. 64 (Abb. 92). Handarbeiten: Stiesel u. Schmidt, W, Friedenstr. 78 (Abb. 62-67); G. Danziger, W, Veitsgasse 91 (Abb. 91); A. Pöcherich, S, Rathhausstr. 16 (Abb. 80, 81, 86, 87, 88); J. Siegel, Hm a/D., am Markt (Abb. 17); E. Dombel 10 (Abb. 4, 5). Kommissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Ref. S. Steinfeld, W, Mohrenstr. 16. Muster - Vorrichtungen auf Stoff und Papier: Ref. E. Niemann, W, Stealberstr. 55; Ref. J. Neureuther, München, von der Tann-Strasse 7.



100. Langer Pelermantel. Siehe die Vorderansicht, Abb. 1. Schnitt: Nr. XVI.